

den Satz: *Ubi tribus illis lege abiuratis et proscriptis praediisque eorum in fiscum redactis, maiestatis reis capita dampnata sunt, caeteris omnibus ... prosequi iussis* (S. 76, 11 ff.)⁶⁷⁾. Der Effekt, der damit erzielt wird, dürfte kaum im Sinne Ekkehards sein: die drei schweren in einen Satz gezogenen Ablativi absoluti ersticken das wichtigste Faktum, die Hauptaussage, das tödliche Schlußurteil. Aber auch der nächste Satz (*Sueviae principum assensu statuitur Alemannis dux primus Purchardus*) verliert seine Wirkung, steht er doch völlig beziehungslos im Raum⁶⁸⁾. Eine dritte Beobachtung kommt hinzu. Überblickt man den ganzen Abschnitt, so wird man inne, daß jeder Satz einen absoluten Ablativ enthält, welcher jeweils — mit einer der Stereotypie entgegenwirkenden Ausnahme — an den Anfang gestellt ist: *Quo audito ... fleuit ... Consilio dehinc habito ... edixit concilium. Ubi tribus illis lege abiuratis ... maiestatis reis capita dampnata sunt. Caeteris omnibus ... prosequi iussis ... statuitur Alemannis dux ... probatissimus. Cui et praedia damnatorum ... sunt tradita, exceptis dotibus Perhtae ... stabilitis. Episcopo autem ... rogante ... aliquot eos dies dux in custodia tenuit* (S. 76, 8 ff.).

Einen ähnlichen Zweifelsfall bietet die umfängliche Periode Kap. 118 S. 387, 22 ff.: *Hadawiga quidem regibus ... literas ... dirigente, sed et pro nobis ... velud irascente et, ne tandem quid de nobis severius decerneretur, rogante*. Meyer von Knonau fügt sie zum Folgenden⁶⁹⁾: *Hadawiga quidem ... rogante, iubetur ipse literarum portitor ... diem exspectare et pro ipsa decretis interesse*. Indessen gehört sie wohl zum vorausgehenden Satz⁷⁰⁾: *Ekkehardus vero ... non modice consolatus est, Hadawiga quidem ... rogante*. Für diese Art der Verknüpfung spricht schon die eingeworfene Partikel *quidem*⁷¹⁾, noch mehr aber der innere Bezug: die Tröstung Ekkehards⁷²⁾ liegt in dem energischen Brief, den Hadwig an die Könige richtet. Die beiden Sätze stehen in einem bestimmten syntaktischen und logischen Verhältnis zueinander, welches

⁶⁷⁾ Ebenso von Arx S. 87; Goldast S. 45.

⁶⁸⁾ Zur inneren Periodenverbindung vgl. auch unten S. 135 f.

⁶⁹⁾ Ebenso von Arx S. 134.

⁷⁰⁾ Vgl. Goldast S. 95.

⁷¹⁾ Vgl. dazu unten S. 149.

⁷²⁾ Helbling S. 199 übersetzt: „und brachte die Sache des heiligen Gallus ... nicht wenig in die Höhe“ (ähnlich Meyer von Konau, Übersetzung S. 176). Doch ist *consolatus* hier nach biblischem Gebrauch (vgl. Act. 20, 12: *et consolati sunt non minime*; dazu Thes. ling. lat. 4, 481) wohl passivisch verwendet. Vgl. auch die Formen *lacrimis prosecutus* (Kap. 120 S. 392, 3), *clamoreque ... prosecutus* (Kap. 125 S. 406, 4 f.), *laudibus lacrimosis prosecutus* (Kap. 16, S. 67, 5 f.); *consobrinis comitatus* (Kap. 93 S. 341, 1) usw.